

Gemeindeentwicklungsmodell :

Das nachstehende Organogramm zeigt auf, wie Gemeindeentwicklung von Beginn an aufgebaut werden kann.

Die Gemeinde muss etwas tun, die Entwicklung erfordert gezieltes Handeln.
Auftraggeber ist die Gemeinde:

Dazu braucht es einen externen **Prozessbegleiter** der koordiniert.

Schritt 1: Mit Vertretern der Gemeindeführung, der Vereine, Organisationen und Interessensgruppen entwickelt der Prozessbegleiter, mit einem gut überlegten Konzept, **Visionen**. Dabei wird vom status quo (Ist – Situation) ausgegangen.

Wohin soll sich die Gemeinde entwickeln, was wollen wir in 15 oder 20 Jahren erreicht haben?

Es werden Globalziele definiert die allgemeine Akzeptanz finden .

Schritt 2.: Aufbauend auf den Globalzielen wird vom Prozessbegleiter mit Bürgerbeteiligung ein **Leitbild** für die Gemeinde zusammengestellt mit den , für die Entwicklung nötigen Schwerpunkten. Es enthält neben den Visionen/Globalzielen auch strategische Ziele und Handlungsziele (siehe Grafik). Dabei werden alle Entwicklungsmöglichkeiten und Ressourcen berücksichtigt.

Der Schwerpunkt liegt auf der Nachhaltigkeit !!!!!

Das Leitbild muss von allen Beteiligten akzeptiert und vom Gemeinderat beschlossen werden.

Schritt 3: Ausgehend vom Leitbild werden **Arbeitskreise** zu den Schwerpunktthemen gebildet. In diesen Gruppen arbeiten Menschen welche mit den Themen zu tun haben, zum Beispiel Landwirtschaft, Kultur , Architektur oder ein besonderes Interesse haben.

Die Arbeitskreise bereiten konkrete Projekte und Maßnahmen zur Erreichung des Leitbildes vor. Diese Maßnahmen sind in einem **Maßnahmenplan** zusammengefasst und sollen vom Gemeinderat beschlossen werden.

Schritt 4: Die **Maßnahmen** werden nach einem gemeinsam entwickelten Zeitplan umgesetzt (Prioritätenreihung). Dazu werden auch Fachleute (Spezialisten) beigezogen.

Projekträger Stadtgemeinde Dunajska Luzna

Gemeinde mit Handlungsbedarf:
Starker Migrationsdruck
Verkehrsbelastung
Siedlungserweiterung
Freizeit
Energieversorgung....

Ressourcen der Gemeinde:
Naturschutzgebiete
Archäologie
Landwirtschaft
Kunst- & Kulturpotentiale
...und vieles mehr

Prozessbegleitung extern

Bevölkerung:
Bedürfnisse
Wünsche
Fähigkeiten
Interessen.....

Mikroregion mit Entwicklungspotentialen:
Radtourismus
Reiten
Naturerlebnis.....

Visionen

Leitbild

Arbeitskreis
Verkehr und Mobilität

Arbeitskreis
Kultur

Arbeitskreis
Siedlungsentwicklung

Arbeitskreis
Wirtschaft, Tourismus

Arbeitskreis
Soziale Aufgaben

Projekte

Projekte

Projekte

Projekte

Projekte

Maßnahmenplan

Die aktuelle Situation in Dunajska Luzna

- Ein Team von Planern arbeitet im Auftrag der Gemeinde einen Masterplan aus.
Frage auf welcher Basis?
- Eine Leitbildentwicklung gab es nicht.
- Gruppen aus der Bevölkerung, Vereine, Organisationen sind zumindest teilweise eingebunden. Jede Interessensgruppe will ihre Anliegen im Masterplan festgeschrieben haben.
- Eigentumsverhältnisse nicht immer klar.
- Investoren üben Druck aus
- Bürgermeister scheint wenig Möglichkeiten der Steuerung zu haben

Was bedeutet das für die Agenda 21?

- Das Team der TU Bratislava steigt in einen laufenden Planungsprozess ein.
- Gewisse Dinge kann man nicht mehr nachholen (Leitbildentwicklung)
- Wie objektiv arbeiten die Planer? Wer bezahlt sie, welche Interessen verfolgen sie selbst, wer kontrolliert die Ergebnisse?
- Ist die großräumige Regionsentwicklung berücksichtigt?
- Das Bürgerbeteiligungsmodell der NÖ – Dorferneuerung ist nicht einsetzbar. Zu groß und inhomogen ist die Bevölkerung, zu weit fortgeschritten der Prozess. Man muss sich Opinionleader suchen und Vertreter der wesentlichen Vereine und Organisationen.

Wie geht es weiter?

- ☉ Genaues Studium des bereits ausgearbeiteten Masterplanes
- ☉ Überprüfung der vorgeschlagenen Maßnahmen hinsichtlich Nachhaltigkeit und Vernetzung. (zum Beispiel: Geschlossene Wirtschaftskreisläufe, baulandsparendes Siedlungskonzept, ...)
- ☉ Bildung eines Teams mit den bereits arbeitenden Planern.
- ☉ Weiterentwicklung des Masterplanes mit den Planern und der Gemeinde unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit. Entwicklung eines alternativen Energiekonzeptes (Energiesparendes Bauen, Einsatz von Bioenergie – Stroh, Pflanzenöl, Biogas, Photovoltaik...)
- ☉ Aufzeigen von Entwicklungsmöglichkeiten im Tourismus. Zum Beispiel die Einrichtung eines Archäologieparks. Gibt es Möglichkeiten des Grundtauses um die Siedlung an einem anderen Ort zu errichten
- ☉ Verkehr und Mobilität: Überregionaler Verkehr (Transit)
Lokaler Verkehr (Individualverkehr)
Öffentlicher Verkehr
- ☉ Klärung der Frage welches Image sich die Gemeinde geben will? Schwerpunkt Kultur, Naturerlebnis, Pilotgemeinde mit alternativem Energiekonzept.....
- ☉ Identität fördernde Maßnahmen überlegen